Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No 213. Mittwoch, den 12. September 1849.

Heute werden die ausgeschriebenen Zeitungs-Rechnungen pro 4. Quartal c ausgegeben. **Schleunige** Bezahlung ist dringend nothwendig, damit die Zeitungen, die jeder zu haben wünscht, rechtzeitig beschafft werden können.

Danzig, den 5. September 1849.

Ober-Post-Amt.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 11. September 1849.

Herr Major im 4. Inf.-Reg. Dallmer aus Bromberg, Herr Kaufmann Appel aus Tilsit, log. im Engl. Hause. Herr Gutsbesitzer Zwarnowski aus Wielno, die Herren Partikuliers v. Schwichow aus Rosenberg u. A. Rathke aus Königsberg, log. im Deutschen Hause. Die Herren Kaufleute Robert v. Stefhani aus Frankfurt a. O., Andre aus Pr. Stargardt und Squarkowius aus Graudenz, Herr Kgl. Wasser-Baumeister Julius Dollmer und Herr Gutsbesitzer Gerlach aus Wolfsdorf, log. in Schmelzers Hotel. Herr Gasthofbesitzer C. Gerth aus Dirschau, Herr Dr. phil H. Durège nebst Familie aus Königs, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Die Militair-Schwimm-Anstalt wird Sonnabend den 15. September geschlossen. Es ist wünschenswerth, daß die daselbst deponirte Wäsche von den Eigenthümern noch vorher abgeholt werde.

Danzig, den 11. September 1849.

Die Direction.

2. In der hiesigen Schiffsbauschule wird mit dem 1. October d. J. ein neuer zweijähriger Lehrkursus beginnen.

Diejenigen, welche an dem Unterrichte Theil zu nehmen wünschen, werden hierdurch aufgefordert, sich deshalb zeitig bei dem unterzeichneten Kuratorium mündlich oder schriftlich zu melden um zur Aufnahmeprüfung zugelassen zu werden.

Die in der Aufnahmeprüfung zu machenden Anforderungen betreffen:

1) in der Arithmetik, die Rechnung mit abstrakten Zahlen sowohl, als auch mit Maaß- und Gewicht-Sorten und Brüchen, die Decimalrechnung, Ausziehung der Wurzeln, Lehre von den Verhältnissen, Proportionen und Progressionen, nebst ihrer Anwendung in der Regel de tri und den damit zusammenhängenden Rechnungen,
2) die Algebra, einschließlich der Lösung von Gleichungen des zweiten Grades. und Uebung im Gebrauche der Logarithmen,
3) die ebene Geometrie,

Ferner wird verlangt Kenntniß der einfachsten Gesetze,

4) der Trigonometrie,
5) der Stereometrie,
6) der Statik und } fester und flüssiger Körper,
7) Mechanik }
8) einige Uebung im Linearzeichnen,

Lehrlinge, welche ihre Lehrzeit noch nicht völlig bestanden haben, werden außerdem einer Prüfung hinsichtlich ihrer praktischen Fertigkeit im Schiffsbau unterworfen.

Bei der Anmeldung sind an Zeugnissen einzureichen:

1) ein Taufschein,
2) ein von dem betreffenden Magistrate oder Landrath ausgestelltes Führungszeugniß und
3) ein Attest derjenigen Schiffsbaumeister, bei welchen der Aufzunehmende die erforderliche praktische Vorbildung erlangt hat.

Im Uebrigen nehmen wir wegen der Aufnahme-Bedingungen auf das Publikandum vom 20. September 1834 — Amtsblatt der Königl. Regierung in Stettin No. 40 — Bezug.

Stettin, den 14. August 1849.

Kuratorium der Schiffahrts- und Schiffsbauschule.

3. Der Fuhrknecht Johann Gottfried Jacobi und die Arbeiter-Wittwe Elisabeth Florentine Janzen, geb. Jahnke, hieselbst, haben laut gerichtlichen Vertrages die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 6. August 1849.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.

II. Abtheilung.

4. Der Mühlenpächter Friedrich Wilhelm Stahl und dessen Braut Louise Johanna Schirrmacher, beide in Bollwerk, haben für die Dauer der mit einander

einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 23. August c. ausgeschlossen.

Elbing, den 1. September 1849.

Königliches Kreis-Gericht.

5. Der Johann Jakob Barwich in Zeyersniedercampe und die Wittwe Christine Elisabeth Lenk, geborne Jochem, in Fischercampe, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, laut Verhandlung vom 22. d. Mts., ausgeschlossen.

Elbing, den 22. August 1849.

Königl. Kreisgericht.

6. Der Doctor medicinae Alexander Hiller hieselbst und Fräulein Bertha Cohn aus Königsberg, haben laut Vertrages d. d. Königsberg den 30. Juli c für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Dirschau, am 18. August 1849.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

7 Der Oeconom Gustav Heinrich Ferlau und das Fräulein Louise Rosalie Franziska Hortienne, beide von hier, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 21. Juli d. J. ausgeschlossen.

Elbing, den 31. August 1849.

Königl. Kreis-Gericht.

8. Der Dienstknecht Johann Görgens aus Landau, ein Sohn des Zimmermanns Johann Görgens aus Klein Mausdorff, welcher des Verbrechens des Raubes angeklagt worden, ist aller Nachfrage unerachtet, nicht zu ermitteln gewesen und soll auf das schleunigste zur Haft gebracht werden. Jeder, wer von dem gegenwärtigen Aufenthaltsorte des Entwichenen Kenntniß hat, wird aufgefordert, solchen dem Gerichte oder der Polizei seines Wohnorts augenblicklich anzuzeigen und diese Behörden und Gensd'armen werden ersucht, auf den Entwichenen genau Acht zu haben und denselben im Betretungsfalle unter sicherem Geleite gefesselt nach Danzig an den Gefangnen-Inspector Nitykowski, gegen Erstattung der Geleits- und Verpflegungskosten, abliefern zu lassen.

Danzig, den 6. September 1849.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.

9. Die am hiesigen Orte zurückgebliebenen Frauen, deren Ehemänner mit dem Königlichen Vierten Infanterie-Regiment abgerückt sind, werden hierdurch zur Empfangnahme der monatlichen Servis-Unterstützung aufgefordert. Zu ihrer persönlichen Legitimation ist eine Bescheinigung des Polizeibeamten des Reviers, in welchem sie wohnen, die auch zugleich die Anzahl der lebenden Kinder ergiebt, erforderlich, und ist selbige bei der Gelderhebung zur Stelle mitzubringen.

Danzig, den 8. September 1849.

Königliche Garnison-Verwaltung.

AVERTISSEMENTS.

10. Zur Einreichung versiegelter in den einzelnen Anschlag-Sätzen berechneter

Submissionen, in Betreff der Zimmer-, Maurer- und Schlosser-Arbeiten incl. Materialien, Behufs Instandsetzung der Artillerie-Pferdeställe auf der Pfefferstadt, haben wir einen Termin auf

Donnerstag, den 13. d. M., Vormittags 11 Uhr,

in der Bau-Calculatur, woselbst Anschläge und Bedingungen vor dem Termine eingesehen werden können, anberaumt.

Danzig, den 7. September 1849.

Die Bau-Deputation.

11. Zum Verkauf mehrer zum Nachlasse des Gutsbesitzers Carl v. Stojentin gehöriger Gegenstände, als Hausgeräthe, Wäsche, Betten, Meubeln, einer Schimmelstute, eines Schimmelwallachs, einer Fuchsstute, zweier Ziegen, eines Ziegenbocks, Geschirre u. d. m., haben wir einen Termin an Ort und Stelle auf dem Gute Warzenko, auf

den 29. September c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Referendar Laudien angesetzt, zu welchem wir Kaufliebhaber mit dem Bemerken einladen, daß das Kaufgeld im Termine baar ausgelegt werden muß.

Carthaus, den 4. September 1849.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.

12. Die an den Garnison-Gebäuden diesseitigen Ressorts hieselbst und in Weichselmünde vorkommenden laufenden Glaserarbeiten sollen vom 1 Januar 1850 ab, auf drei nacheinander folgende Jahre, dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Es ist hierzu ein Licitationstermin auf

den 24. d. Mts., Vormittags 11 Uhr,

in unserm Geschäftszimmer, Heil. Geistgasse No. 994., anberaumt, zu welchem geeignete Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die näheren Bedingungen ebendaselbst täglich einzusehen sind.

Danzig, den 10. September 1849.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Verlobung.

13. Die gestern vollzogene Verlobung meiner jüngsten Tochter Marie mit Herrn H. Rotzoll, beehre ich mich hiedurch ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 11. September 1849. Die verw. Justiz-Räthin

L. Braunschweig, geb. Grade.

Entbindungen.

14. Die heute Morgen 4½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, von einem gesunden Knaben, zeige ich hiemit, statt besonderer Meldung, ergebenst an.

Lobeckshoff, den 11. September 1849. Natschke.

15. Gestern Morgen um 8 Uhr wurde meine liebe Frau, geb. Wolle, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Holm, den 11. September 1849. Otto Höpfner.

Todesfall.

16. Am 2. September starb nach kurzen Leiden unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Baron George Wilhelm Schwenzo v. Puttkamer-Jassen, welches seinen Freunden und Bekannten ergebenst anzeigen

die Hinterbliebenen.

Anzeigen.

17. **Billard zum Elephanten am Holzmarkt neues Arrangement.**

18. Ein ordentlicher Gartenarbeiter findet eine Anstellung Langfuhr 37.

19. Ich wohne jetzt Tischlergasse 582. Bredull, Privat-Sekr.

20. Der Winterkursus meiner Schule beginnt am 1. Oktober, gleichzeitig die Versetzung. Den geehrten Eltern, die mir ihre Kinder anvertrauen wollen, bin ich bereit Meldungen in den Früh- und Mittagsstunden entgegen zu nehmen Heil. Geistgasse 971. H. Heyne, Wwe., Lehrerin.

21. **Mittwoch, den 12. September c., Abends** 6½ Uhr, General-Versammlung des Vereins der zünftigen Handwerks-Innungen in dem Gewerbehause Tagesordnung: 1) Commissionsbericht wegen Abschaffung der Mahl- u. Schlachtsteuer, 2) Annahme einer Petition an die hohe 2. Kammer und noch mehrere Vorträge. Der Vorstand.

Danzig, den 8 September 1849.

22. Die naturforschende Gesellschaft versammelt sich

Freitag den 14. September,

Nachmittags 3 Uhr zu einer Sitzung zur Feier des Geburtstages Alexander v. Humboldt's. Nach einigen einleitenden Worten über die Bedeutung des Tages, wird der Unterzeichnete seine Elemente des Schweizer'schen Coneten mittheilen und die darauf bezüglichen Rechnungen vorlegen, worauf Herr Director Dr. Strehlke einen Vortrag über das prismatische Farbenspectrum und die darin von Fraunhofer entdeckten dunkeln und hellen Linien halten, zugleich auch diese Erscheinung mittelst des neu angeschafften Pister'schen Apparates zeigen wird. Sämmtliche Herren Mitglieder werden zu dieser Sitzung, in welche, nach § 8. des Statuts, auch Freunde der Naturwissenschaften, die nicht Mitglieder der Gesellschaft sind, eingeführt werden können, ganz ergebenst eingeladen.

Prof. Dr. Anger,
d. Z. Director der naturforschenden Gesellschaft.

23. **Schiffsgelegenheit nach Königsberg.**

Capitain Haut, Schiff Auguste, seegelt in einigen Tagen nach Königsberg und hat noch Raum für Güter. Nähere Auskunft ertheilt

A. J. Wendt,
Heil. Geistg. 978. gegenüber der Kuhgasse.

24. **Mitleser** z. Vossisch., Constitutionell., Bresl., and. deutsch. u. französisch. Zeit., als, la Presse, le Siecle p. könn. f. nächste Quart. sofort beitr. Fraueng. 902.

25. 500 rtl. ganz od. getheilt a. städt. od. ländl. Grdst. z. hab. Fraueng. 902.

26. In der Weinberger Synagoge ist der Sitz No. 63. zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere Breitgasse No. 1163.

27. Zu einem schon bestehenden, sehr rentablen Geschäft, wird sogleich ein stiller Compagnion mit ca. 2500 Rtl. Capital gesucht. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse im Königl. Intelligenz-Comtoir unter Chiffre A. Z. einzureich.

28. **Neues Etablissement.**

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß in Weichselmünde, nahe am Anlegeplatz der Dampfböte, ein neues Etablissement, unter der Benennung

Restauration zu Weichselmünde,

am heutigen Tage eröffnet worden. Dasselbe ist mit Allem vollständig eingerichtet und es wird das Bestreben sein, durch reelle und freundliche Bedienung, nebst billigen Preisen, den Wünschen der resp. Gäste entgegen zu kommen. Es empfiehlt sich daher dem geehrten Publikum zur geneigten Theilnahme.

Weichselmünde, den 8. September 1849.

29. Donnerstag, den 13. September 1849, Nachmittag um 3 Uhr, im Gewerbehause außerordentliche Versammlung des Frauen-Vereins zur Erziehung armer deutsch-katholischer Kinder — Bericht des Frauen-Vereins in Hamburg.

30. ☞ Einem hochgeehrten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß mein **Mechanisches Kunstkabinet** nur noch bis Sonntag, den 16. dieses Monats, unwiderruflich zum letzten Male gezeigt wird. Gleichzeitig danke ich ergebenst für das mir geschenkte Wohlwollen und bitte noch die kurze Zeit um gütigen Zuspruch. C. Seill, Mechanikus.

31. Eine Wohnung von 2 — 3 Stuben m. Zubehör w. gesucht. Adressen unter A. B. C. nimmt das Königl. Intell.-Comtoir an

32. Sollte eine ordentl. u. gesunde Frau geneigt sein, die Aufsicht 3 kleiner Kinder, gegen Kost und Wohnung zu übernehm, die melde sich Breitgasse 1010.

33. Ein vom Militairdienst freier, unverheiratheter Wirthschafts-Inspekter, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht ein anderweitiges Unterkommen als erster Inspector. Nähere Auskunft ertheilt der Prem.-Lieut. Graf Rittberg, Neugarten No. 512.

34. **Gewerbe-Verein.**

Donnerstag den 13ten 6 Uhr Bücherwechsel, um 7 Uhr Generalversammlung zur statutarischen Wahl des Vorstandes für die Hilfskasse. Hierauf Gewerbebörse.

35. E. tücht. Handlungsdiener sucht F. E. Schlücker, Jacobsthor No. 917.

36. **Seebad Brösen.**

Mittwoch den 12ten, gr. Konzert von Fr. Laade. A. 4 U. E. 2½ Sgr.

37. Für die uns so tröstende und herzliche Theilnahme bei der am 9. d. M. stattgefundenen Beerdigung unseres theuren Sohnes fühlen wir uns gedrungen allen Freunden und Bekannten, insonderheit der Tischler-Gesellschaft, welche den Entschlafenen zu Grabe bestatteten und den geehrten Mitgliedern des Gesellen-Vereins für den am Grabe so herzerhebenden tröstenden Gesang unsern innigsten Dank öffentlich darzubringen. Kowalsky und Frau.
Danzig, den 10. September 1849. Marie Kehding als Braut.

38. Eine Köchin die das Melken versteht kann sich melden Pfefferstadt 260.

39. An den Konzert-Tagen in Brösen sind Fahrbillets a 6 sg. für Hin- u. Rückfahrt b. Conditor Hrn. Josty zu haben, daselbst Abfahrt Nachmittag 3 Uhr.

40. Folgende Nummern haben gewonnen: Haupttreffer No. 107, zweite 66, ferner 140, 176, 99, 151, 166, 34, 102, 1, 103. Ludwig v. Krauß.

41. Ein ordentliches Dienstmädchen, kann Mattenbuden 281. sogleich i. Dienst t.

42. Ein Haus im Poggenpfuhl, welches sich für einen Feuer-Arbeiter wie zu jedem Geschäft eignet, ist billig zu verkaufen d. Seiffert Ziegengasse 766.

43. Der untere Theil eines goldenen Ohrringes von länglicher Form, mit 3 Reihen Granaten versehen, ist den 9. September bei Herrn Schröder in Jäschkenthal verloren. Der Abgeber erhält von Madame Wehr, Hotel de Thorn, 1 Rthlr.

44. Eine zuverlässige Aufwärterin kann sich melden Pfefferstadt 112,13, 2 T. h.

45. Rechtst. am lebh. Ort ist ein Laden nebst Spinden und Tombank z. v. N. Altst. Graben 430.

Vermiethungen

46. Das sub Servis-No. 1060. in der Breitgasse belegene Wohnhaus, bestehend aus 3 heizbaren Wohnzimmern, 1 geräumigen Hausflur und Boden-Gelegenheit, ist von Michaeli rechter Räumungszeit zu vermiethen und sind die näheren Bedingungen zu erfahren im Hause Heil. Geistgasse No. 975., täglich in den Morgen-Stunden bis 11 Uhr.

47. **Die Bäckerei in dem Hause Brodbänken- u. Kürschnerg.-Ecke ist mit Utensilien u. Wohngelegenheit sofort zu vermiethen, u. d. Näh. bei mir zu erfahren. Johann Fast.**

48. Eine elegante aufs bequemste eingerichtete Wohnung in der Schmiedegasse 101., bestehend aus 4 Stuben nebst Kabinet in der 1. und 2. Etage, Küche, Speisekammer, kleinem Hof, Boden und Keller, ist zu vermiethen. Näheres vis a vis.

49. Vorstädtschen Graben ist eine Obergelegenheit bestehend, aus 6 Stuben, Küchen, Keller, Boden und sonstiger Bequemlichkeit zu Michaeli rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere am Vorst. Graben 174.

50. Gerbergasse 64. ist die obere Saal-Etage, best. aus 3 Zimm., Küche, Boden rc. wie auch nöthigem Keller bill. zum 1. Oktober r. Zeit zu vermiethen.

51. Sandgrube 391. sind 2 Quartiere mit u. ohne Meubeln, Remise und Pferdestall v. 1. Oktober zu vermiethen.

52. Brodbänkengasse 666. ist eine Wohnung zu vermiethen.

53. Frauengasse 817. sind 2 Zimmer nebst Kammer, mit oder ohne Meubeln zum Oktober oder früher billigst zu vermiethen.

54. Schmiedegasse 287. sind im 2ten Stock 3 bis 4 dekorirte Zimmer nebst Kammer, Küche rc. z. verm., und gleich oder zu rechter Ziehzeit zu beziehen.

55. Heil. Geistg. 777. i. e. Hange-Etage zu vermiethen.

56. Heil. Geistg. 983. Sonnens. i. d. Hange-Et. b. a. 2 b. 3 Stub. K., Kell., Apart. z. v.

57. Frauengasse 880. s. 2. Stuben, Küche, Kell., Bod., u. kl. Kammer z. verm.

58. Vorst. Graben 2084 B. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

59. **Hundegasse 328.** sind 2 Wohn., besteh. aus 5 — 6 heizb. Zimmern, im Ganzen oder getheilt, zu Michaeli zu vermieth., auch 1 Stall zu 4 Pferden.

60. Pfefferstadt No. 229. ist ein anständiges Quartier nebst allen Bequemlichkeiten, Eintritt in den Garten und erforderlichenfalls Pferdestall und Remise zu October d. J. zu vermiethen Näheres daselbst, parterre.

61. Langgarten 58. s. Hinterwohnungen a. Stuben mit Meubeln zu verm.

62 Heil. Geistg. 934. ist e Parterre-Vorderstube nebst Kabinet u. Küche z. v.

63. Jopeng. 729. i. e. Saaletage, best. a. 4 b. 5 Z., zu Michaeli z. v. N. das. 1 Tr. h.

64. Hunde- u Matzkauschg.-Ecke 416/17. i. d. Oberetage m. a. B. v. 1. Oct. z. v.

65. Röperg 473. Wasserseite, ist e. Zimm nebst Kabinet, Küche pp. u. e. meubl. Zimmer an einzelne Herren z. verm. u. zum 1. October zu beziehen

---

A u c t i o n e n.

66. Auction zu Kleinhammer bei Langfuhr.

Donnerstag den 13 September a c., 10 Uhr Vormittags, sollen auf dem Gute Kleinhammer bei Langfuhr auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

Große Wandspiegel, Trimeaux, birkne Rohr- und Polsterstühle, 1 Sekretair, 1 zweipers. Schlafbank, Spiel-, Wasch- und andere Tische von Zuckerkisten-Holz, Gläser, 1 engl. plattirte Plattmenage mit krystall. Einsätzen, Hauslampen und mehreres nützliches Hausgeräthe. Betten, besonders Gesindebetten und Bettgestelle, mehreres Lederzeug, ein vollständiger Apparat zum Stechen und Bereiten des Torfes nach holländischer Art und 1 tragende Werdersche Kuh.

An Comtoir-Utensilien: 1 verschließbares, sauberes Repositorium mit Schiebladen und alphabetischen Brieffächern, 1 verschließbarer Zähltisch mit desgl., Handlungsbücher, 1 Schlüsselschrank, 1 gr. kupferne Geld-Waageschaale mit messing. Ketten, eisernem Waagebalken und Schaaltisch pp. Ferner 2 vollständige Speicher-Waageschaalen mit eisernen Ketten für resp. 25 und 12 Centner, eiserne Gewichte, einiges Nutz-, Schmelz- und Gußeisen, eiserne, Blatt- und Kreuzzapfen und andere Eisengeräthe; 1 Hobelbank mit mehrerem Handwerkszeug, complette Vorsatz- und starke Mistbeetfenster, 1 Parthie Fensterköpfe nebst Fenstern, Baum- und Kastenkarren und anderes Nutzbares, so wie auch eine g r o ß e f i c h t e n e M ü h l e n w e l l e und mehreres Nutzholz. J. T. Engelhard, Auctionator.

Hiezu Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 213. Mittwoch, den 12. September 1849.

67. Auktion mit Blumenzwiebeln.

Mittwoch, den 19. September 1849, Nachmittags 3 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler in dem Hause Jopengasse 596. an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkaufen.

1 Kiste Blumenzwiebeln, eingesandt von dem hier wohlbekannten Blumisten Krelage.

welche so eben mit Capt. Karst, im Schiffe „Lamberta" angekommen ist. Von der Güte dieser Blumenzwiebeln ist seit so manchem Jahre ein jeder Käufer überzeugt worden, daher wir uns weiterer Anpreisungen enthalten.

Grundmann und Richter.

68. Auction mit neuen holländischen Heeringen.

tags um 10
Seepackhofe

[illegible]g, den 13. September 1849, Vormittags um 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler im neuen Seepackhofe durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

200/16 }
200/16 } neue holländische Heeringe,

welche in diesen Tagen im Schiffe Maria Louisa, Capt. C. F. Würfel, und im Schiffe Annechina, Capt. H. Bakker hier eintrafen. Rottenburg. — Focking.

69. Mittwoch, den 19. September d. J., und in den folgenden Tagen, sollen im Auctionslokale, Holzgasse 30, größtentheils auf gerichtliche Verfügung öffentlich versteigert werden:

Mehrere goldene Prätiosen, einiges Silberzeug, Taschen-, Stuben- u. Tisch-Uhren, Trimeaux, Spiegel, alle Arten gebrauchter Meubeln, als: Sophas, Kanapees, Sekretaire, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, Schreibepulte, Kisten pp., Betten, Bett- und Leibwäsche, viele Kleidungsstücke aller Art, Pelze, Tischzeug, Glas, Fayence, kupfern., zinn., messing. pp. Wirthschafts- und Küchengeräthe aller Art, Lampen, Bilder, Handwerkszeug, — circa 40 mille Cigarren, verschiedener Devisen, — und anderes Nützliches.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

70. Langgarten 58. s. Hausthüren, Fensterladen, alles m. Beschlag bill z.v.

71. **Erprobtes Alpen-Kräuteröl.**

zur Verschönerung, Erhaltung und Beförderung des Wachsthums der Haare, erfunden von Carl Meyer.

Dieses Alpen-Kräuteröl, welches aus den kräftigsten Schweizer Kräutern bereitet wird, dient zur Beförderung eines guten Haarwuchses und zugleich als Hautstärkung bei Personen, deren Haare stark ausgehen, oder ein kahler Fleck oder Platte vorhanden oder zu befürchten ist, wo es bewirkt, daß die haarlosen Stellen wieder mit Haaren bewachsen, sie mögen entweder durch Krankheit oder Hautschwäche ausgegangen sein, und das fernere Ausgehen derselben in ganz kurzer Zeit völlig aufhört. Es verbessert und vermehrt den zum Wachsthum nöthigen Nahrungssaft, verhütet das Austrocknen des Haarbodens und der Haare, befestigt die lockeren, giebt der Haut neue Kräfte und setzt solche in den Zustand, daß wieder Haare wachsen. Auf gleiche Weise befördert es das Wachstham des männlichen Bartes, welcher dadurch zu einer seltenen Schönheit gezogen werden kann.

Ein sprechendes Zeugniß von der Vortrefflichkeit dieses Oeles giebt ferner noch der Umstand, daß es sich nicht nur 15 Jahre behauptet, sondern immer mehr Eingang beim Publikum verschafft hat.

Damit man aber nicht glaube, daß die oben bemerkte Wirkung meines Oeles blos leere Behauptung sei, und daß ich mehr meinen Vortheil, als Menschenpflicht und Wahrheit, zum Gegenstand meiner Aufmerksamkeit mache, lege ich dem Publikum wieder ein Zeugniß aus neuester Zeit untenstehend vor.

Jedes Glas ist mit der Schrift „Kräuteröl von Carl Meyer in Freyburg“ versehen und mit meinem führenden Petschaft besiegelt, worauf ich gütigst zu achten bitte.

Zeugniss.

Das von Herrn Carl Meyer hierselbst erfundene, das Wachsthum, die Verschönerung und Erhaltung der Haare befördernde, feine Kräuteröl, über dessen Zusammensetzung aus den wirksamsten und ganz unschädlichen vegetabilisch-öligten Substanzen bereits die einstimmigsten Zeugnisse berühmter Chemiker und Aerzte vorliegen, ist seit Jahren von mir innerhalb meines Wirkungskreises in Beziehung auf seine Wirkung beobachtet und geprüft worden, und ich habe gefunden, daß es nicht nur bei allen Denen, die sich desselben bedienen, niemals irgend auf welche Weise nachtheilig gewirkt hätte, sondern es hat sich jederzeit als eins der vorzüglichsten Haarmittel bewährt. Es befördert das Wachsthum der Haare da, wo sie in Folge von schweren Krankheiten oder Schwäche ausgehen, es macht sprödes und trockenes Haar dauernd geschmeidig, und giebt demselben in Bezug auf Farbe und Glanz ein angenehmes Ansehen; endlich verhütet es das vorzeitige Ergrauen ganz entschieden. Daher kann es allen, welchen die Cultur des Haupthaares nicht gleichgültig ist, mit Recht vor vielen andern Haarmitteln empfohlen werden.

Freiberg, im August 1849.

(L. S.) Dr. J. Hednus, Stadtgerichts-Arzt.

---

72. Vom ord. Reis bis zum besten Carol. Reis von $1\frac{1}{4}$, 2, $2\frac{1}{2}$, 3 u. $3\frac{1}{2}$ sg. p. U empfiehlt — C. H. Nötzel.

73. **Gehöröl** geg. Saus., Braus. i. d. Ohr., Harthörigk., Taubh., z. h.Raueng. 902.
74. Breitgasse 1196. sind 250 []Fuß gute Fliesen billig zu verkaufen.
75. Burgst. 1657. ist ein gut erhaltener blauer Herren-Tuchmantel billig zu verk.
76. In mahag. u. Kirschbaumh. s. f. g. erh. Meubles a. f. H. zu verk. u. Donnerst. u. Sonnab. Vormitt. v. 10—1 Uhr, Langg. No. 516 2 Tr. h. zu b. Sophas, Flügel, Tische, Kommode, Eckschrank, Strohlehnstühle, Rohrstühle Kleiderschrank, Aktentisch, Servante, eich. Wasserst. u. s. w.
77. Makulatur (Bogen) à Ries 14 Sg., ist zu hab. Heil. Geistg. 1000.
78. Fenster-Bilder neuer Art, in den schönsten Farben, erhielt eine Sendung C. Herrmann, Bronceur, Jopengasse 741.
Gleichzeitig empfehle bei den so niedrigen Gaspreisen mein Lager aller Arten Gaslampen zu herabgesetzten Preisen, wie auch Kron- und Wandleuchter in ächter Metall-Bronce.
79. Eingelegte saure Gurken, von sehr schönem Geschmack und wegen deren Haltbarkeit besonders zu empfehlen, verkaufe ich einzeln und in Schocken sehr billig. A. Fast, Langenmarkt 492.
80. Im **Hotel de Berlin** ist ein eleganter **moderner Verdeck-Wagen**, mit Dienersitz, aufs solideste gebaut und so gut wie neu, zu verkaufen.
81. **Eine Partie zurückgesetzter Bänder auffallend billig bei C. Fischel.**
82. Um mit dem Reste der noch vorräthigen Damen-Mäntel in Wolle und Seide gänzlich zu räumen, verkaufe ich solche weit unter dem Kostenpreise. E. Fischel.
83. Einige Alterthümer zum Verkauf Heil. Geistgasse 993.
84. **Elbinger raff. Rüböl erhielt und empfiehlt A. Fast, Langenmarkt 492.**
85. **Schöne neue holländ. Heeringe 1/16 u. 1/32 Fäßchen empfingen wir so eben.** H. O. Giltz & Co., Hundeg. 274.
86. Den so beliebt gewordenen **Ungarischen Szegediner Schnupftaback** empfing wieder von Neuem in schöner Qualität und empfiehlt pro ℔ 20 sgr., so wie **Russischen Rauchtaback von Basite Joucoff in Petersburg C. A. Siecke, 2. Damm 1277, u. Langgasse 1998. nahe d. Langg. Thor.**
87. 2 eiserne Waschgrapen sind zu verkaufen Heil. Geistgasse 993.

88. # Schweineschmalz in Blasen,

von ausgezeichneter Qualität, ist noch in der Schlacht- und Pöckelungs-Anstalt, auf der Niederstadt, a 5 Sgr. pro ℔ zu haben.

89. Gr. Krämergasse 640. sind 3 Fach Fenster mit Fensterköpfen, ganz complett, und 1 Thüre mit Gerüst billig zu verkaufen.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

90. Das in der Heiligen Geistgasse sub Servis 1009. gelegene Grundstück, bestehend aus einem massiven, sehr vortheilhaft eingerichteten Haupthause mit 6 Stuben, Kammern, Boden und doppelten gewölbten Kellern, Hofplatz, Seiten- u. Hintergebäude, in welchem letzteren eine Schlosserwerkstätte eingerichtet ist, soll auf freiwilliges Verlangen

Dienstag den 25. September c., Mittags 1 Uhr,

im Artushofe öffentlich versteigert werden. Bedingungen und Besitzdocumente sind täglich bei mir einzusehen. J. T. Engelhard, Auctionator.

91. Freiwilliger Verkauf.

Stadt- und Kreis-Gericht zu Danzig.

Die zum Nachlasse des Steinsetzers Franz Friedrich Boldt gehörige, auf Krokowschem Lande in Ohra erbaute Kathe, welche auf 25 rtl. 3 sgr. abgeschätzt ist, soll nebst dem noch bis 1857 dauernden Pachtrechte auf ungefähr 13 culmische □Ruthen Gartenland am

26. September 1849, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle versteigert werden.

Taxe und Bedingungen sind im 2ten Bureau einzusehen.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

92. Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Elbing.

Das dem Buchhändler August Rahnke gehörige, in Elbing unter der Hypothekenbezeichnung A. I. 107. belegene, auf 5562 rtl. 2 sgr. 1 pf. taxirte Grundstück, soll in termino

den 4. Oktober 1849, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Bröde an ordentlicher Gerichtsstelle in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.